

Du bist Susanna, die Mutter (30):

Du befürwortest den Schulbesuch von Carmen, da sie die Familie nicht gut unterstützen kann. Du erhoffst dir dadurch, dass Carmen später selbstständiger wird. Allerdings findest du es den anderen Kindern gegenüber ungerecht, wenn nur Carmen die Unterstützung bekommt. Es sollten alle auf die Schule gehen können.

Du bist Edgar, der Vater (32):

Du hältst es nicht für notwendig, dass Carmen auf die Schule geht. Frauen können auch ohne Schulbildung gut arbeiten gehen. Für Frauen mit Behinderungen siehst du keine beruflichen Perspektiven. Sie sind nur eine Last und können bestenfalls betteln gehen. Du scheust auch die Folgekosten eines Schulbesuchs, da du nicht für alle Kinder Schulhefte, Bücher, Fahrtkosten und Schuluniform zahlen kannst.

Du bist Maria, die Schwester (13):

Du bist drei Jahre lang auf einer Schule gewesen und hast dort schlechte Erfahrungen gemacht. Du hattest – auch aufgrund der vielen Arbeit und der fehlenden Unterstützung von zu Hause – schlechte Noten und hast die Schule verlassen. Inzwischen unterstützt du die Eltern intensiv beim Verkauf und kannst dir nicht mehr vorstellen, selbst auf eine Schule zu gehen. Du vermutest, dass auch Carmen auf der normalen Schule in einer großen Klasse nicht mitkommen würde.

Du bist Rodrigo, der Bruder (11):

Du bist der einzige Junge der Familie und gehst auf eine Schule. Dir gefällt es zu lernen und du bemühst dich um einen guten Schulabschluss. Du kannst dir vorstellen, dass es für Carmen später mal eine Arbeit in einem Büro geben könnte.

Du bist Gladis, die Schwester (9):

Deine Eltern hatten nie Geld, um dich in die Schule zu schicken. Du verstehst nicht, wie Carmen etwas lernen und leisten kann, wenn sie so viel Unterstützung braucht.

Du bist Carmen, das Mädchen mit Körperbehinderung (7):

Du kannst es kaum glauben und würdest dich auch über einen Rollstuhl sehr freuen, denn du möchtest der Familie keine Last sein.

Du bist Anna, die Schwester (6):

Du würdest gerne lesen und schreiben lernen, denn deine beste Freundin ist in die Schule gekommen. Du siehst aber wenig Chancen, dass dein Vater dich oder Carmen in die Schule schickt. Du arbeitest immer viel und deine Eltern brauchen deine Unterstützung.